

Allgemeine Anträge

Antrag: A 54

Beschluss des Landesparteitages: Annahme

Thema: Ein Herbert-Wehner-Haus für Sachsen

Der Landesparteitag möge beschließen:

Vor achtzehn Jahren, 1992, haben wir sächsischen Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten gemeinsam mit Greta Wehner das Herbert-Wehner-Bildungswerk gegründet. Damit verbunden war und ist das Ziel: „Ein Haus für Onkel Herbert“ zu bauen, ein Zentrum für politische Bildung und demokratische Kultur zu schaffen. Zu diesem Zweck wurde der Freundeskreis Herbert-Wehner-Bildungswerk gegründet. Dessen über 500 Mitglieder haben inzwischen einen ansehnlichen Betrag zusammengespart.

Jetzt, 2010, geht es darum, einen entscheidenden Schritt weiter zu kommen. Es bietet sich die Gelegenheit, die sächsische SPD und das Herbert-Wehner-Bildungswerk in einem gemeinsamen Gebäude unterzubringen. Ein Herbert-Wehner-Haus zu bauen mit Platz für die Partei, für Abgeordnete, für die Herbert-und-Greta-Wehner-Stiftung mit dem Bildungswerk, für die SGK, die AWO und möglichst viele andere Organisationen, die der Tradition der demokratischen Arbeiterinnen- und Arbeiterbewegung nahe stehen.

Um einladend zu wirken, braucht die Sozialdemokratie Orte, an denen sie zu Hause ist. Einer davon gehört in die sächsische Landeshauptstadt. Das neue Haus soll mitten in Dresden sein und große Schaufenster haben. Es soll Wege zum Mitmachen eröffnen und erleichtern. Das Herbert-Wehner-Haus wird Platz für öffentliche Veranstaltungen und Sitzungen bieten, es wird Büros darin geben, die Herbert-Wehner-Bibliothek, Raum für Ausstellungen und einen musealen Bereich.

Wir rufen daher alle Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten dazu auf, das Projekt „Ein Herbert-Wehner-Haus für Sachsen“ zu unterstützen.

Um diese Vision umzusetzen, müssen die besonderen finanziellen und strukturellen Rahmenbedingungen der sächsischen SPD Berücksichtigung finden. Das heißt insbesondere:

- keine höheren finanziellen Belastungen für die sächsische SPD als Mieterin oder Bauherrin im Vergleich zum derzeitigen Zustand
- Vertrags- und Mietbedingungen, die Flexibilität in jeder Legislaturperiode erlauben und keine langfristig fixierten Festlegungen auf Bürozahl und –größe für die SPD enthalten

Allgemeine Anträge

- 48 • keine Einschränkungen der Zuschüsse an die Gliederungen, für die politische Arbeit
49 des Landesverbandes oder die Personalausstattung des Landesverbandes aufgrund
50 des Engagements für das Herbert-Wehner-Haus

51 Der SPD-Landesvorstand wird aufgefordert, diese Eckpunkte bei seiner finalen Entscheidung
52 als Rahmenbedingungen zu berücksichtigen.

53

54

55 **Votum: in geänderter Fassung einstimmig angenommen**